

Von der Bereitschaft zum Wandel zur Realität der Wende

Zuerst ist da die Bereitschaft, etwas verändern zu wollen. Das braucht Vision, aber noch wenig Energie. Danach kommt die Veränderung. Dazu ist schon mehr nötig: Ehrgeiz zum Beispiel. Oder Mut. Darauf folgt der Wandel. Er ist die Summe vieler Veränderungen und bringt nun langsam Bewegung in die Sache. Managementqualitäten sind gefragt. Außerdem Leadership, um andere begeistern und überzeugen zu können. Und Ausdauer, denn der Wandel ist kulturell bedingt und legt nicht einfach von heute auf morgen den Schalter um. Aber plötzlich und abrupt ist es dann doch so weit: Es kommt zur Wende.

Sustainable Development Goals (SDGs)



2015 einigten sich die UN-Mitgliedsstaaten auf 17 globale Ziele – die Sustainable Development Goals, kurz SDGs. Mit ihnen wird ein breites Spektrum an Nachhaltigkeitsthemen wie die Bekämpfung der Armut, die Bereitstellung von Bildung

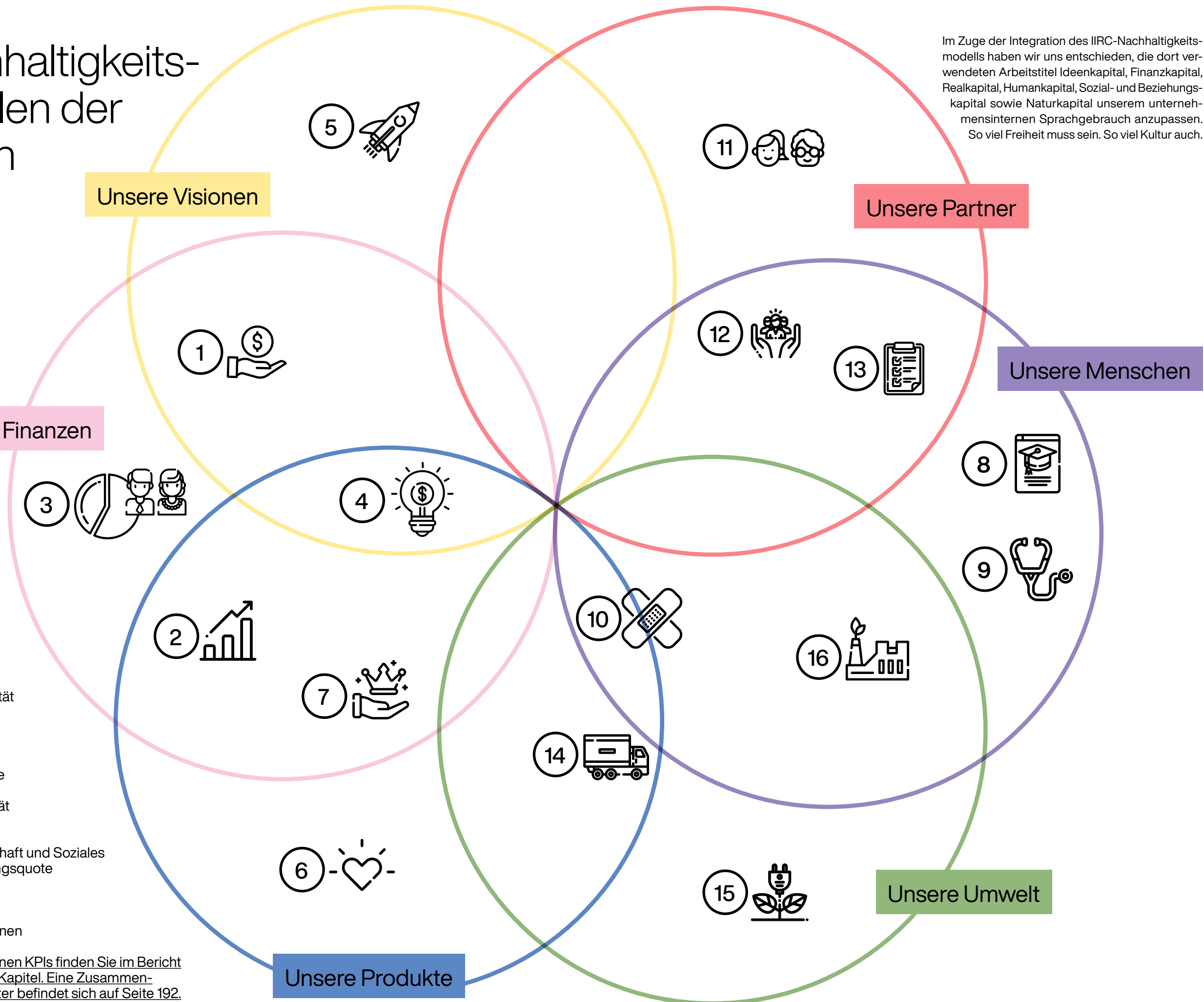
und Gesundheit, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunftsfähigkeit sowie Klima- und Umweltschutz abgedeckt. Wir haben uns verpflichtet, die integrierte Geschäftsstrategie der Umdasch Group mit diesen Zielen aktiv zu verbinden.

Neues Denken wird Realität

Ein Beispiel: die Nachhaltigkeit. Geleitet hat sie uns ja schon immer in 150 Jahren Firmengeschichte. Die Bereitschaft war also da. Der Wille, sich hinsichtlich Transparenz und Messbarkeit zum Besseren zu verändern, auch. Erklärt ist er in wenigen Zeilen – der Weg vom Bestreben zur Veränderung bis zur endgültigen Wende. In der Umsetzung ist das eine lange Reise, auf die sich die Umdasch Group vor einigen Jahren begeben hat.

Und nun sind sie da: 16 Kennzahlen, die eine Wende einläuten und die Nachhaltigkeit im Sinne der ökonomischen, ökologischen und sozialen Zukunftsfähigkeit der Umdasch Group in den Fokus des gesamten Wertschöpfungsprozesses rücken.

Die Nachhaltigkeits-Kennzahlen der Umdasch Group



Im Zuge der Integration des IIRC-Nachhaltigkeitsmodells haben wir uns entschieden, die dort verwendeten Arbeitstitel Ideenkapital, Finanzkapital, Realkapital, Humankapital, Sozial- und Beziehungskapital sowie Naturkapital unserem unternehmensinternen Sprachgebrauch anzupassen. So viel Freiheit muss sein. So viel Kultur auch.

KPIs

- 1. Gesamtkapitalrentabilität
- 2. Umsatzrentabilität
- 3. Eigenkapitalquote
- 4. Innovationsrate
- 5. Innovationsfreude
- 6. Weiterempfehlungsrate
- 7. Servicequote
- 8. Weiterbildungsintensität
- 9. Gesundheitsquote
- 10. Unfallquote
- 11. Ausgaben für Gesellschaft und Soziales
- 12. Freiwillige Sozialleistungsquote
- 13. Compliance Rate
- 14. Transporteffizienz
- 15. Erneuerbare Energien
- 16. Ökoeffiziente Investitionen

Die Auswertung der einzelnen KPIs finden Sie im Bericht integriert in die jeweiligen Kapitel. Eine Zusammenfassung der Detailparameter befindet sich auf Seite 192.